Umweltzentrum erinnert an Welttag der sozialen Gerechtigkeit: Für eine nachhaltige und gerechte Zukunft

Anlässlich des Welttags der sozialen Gerechtigkeit am heutigen 20. Februar möchte das Umweltzentrum Westfalen ein starkes Zeichen setzen und die Bedeutung von sozialer Gerechtigkeit im Kontext von Umwelt- und Klimaschutz hervorheben. „Als Geschäftsführer des Umweltzentrums Westfalen“, so Oliver Wendenkamp, „ist es mir ein Anliegen, die Verknüpfung zwischen ökologischen und sozialen Herausforderungen zu betonen“.

Soziale Gerechtigkeit ist ein Grundpfeiler für eine nachhaltige Entwicklung. In einer Zeit, in der die Auswirkungen des Klimawandels immer spürbarer werden, ist es entscheidend, dass wir nicht nur die Umwelt schützen, sondern auch die Bedürfnisse der am stärksten betroffenen Gemeinschaften berücksichtigen. Oft sind es die sozial benachteiligten Gruppen, die unter den Folgen von Umweltverschmutzung und Ressourcenknappheit am meisten leiden. Daher müssen wir sicherstellen, dass unsere Umweltpolitik inklusiv ist und alle Stimmen gehört werden.

Das Umweltzentrum Westfalen setzt sich mit seinen Bildungsangeboten aktiv dafür ein, das Bewusstsein für soziale Gerechtigkeit im Umweltkontext zu schärfen. Wir glauben, dass jeder Mensch das Recht auf eine gesunde Umwelt hat und dass wir gemeinsam an Lösungen arbeiten müssen, die sowohl ökologisch als auch sozial gerecht sind.

„Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich an unseren Veranstaltungen und Workshops zu beteiligen, um mehr über die Zusammenhänge zwischen sozialer Gerechtigkeit und Umweltschutz zu erfahren. Lassen Sie uns gemeinsam für eine gerechtere und nachhaltigere Zukunft eintreten“, betont Oliver Wendenkampf.